

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1952**

107 (8.5.1952)









Kirchweihserze enden hinter Gittern

Hirschhorn (All). In einem zweiseitigen Prozeß verhandelte das Bezirksgericht...

Erstes Dorfgemeinschaftshaus am Bodensee

Mittelpunkt dörflichen Lebens — Landjugendheim steuert Landflucht

Überlingen. In dem Dorfe Bermatingen in der Nähe des Bodensees wurde in diesen Tagen das erste Dorfgemeinschaftshaus im Bundesgebiet...

Mittelpunkt des einjährigen Aufenthalts bei landwirtschaftlichen den dreijährigen bei handwerklichen Lehrlingen ist das Heim...

Entscheidung im „Büstenhalter-Krieg“



Vor dem Karlsruher Oberlandesgericht wurde gestern morgen das Urteil im sogenannten „Büstenhalter-Protokoll“...

Der „Rundfunk-Krieg“ in Mühlacker

Der Süddeutsche Rundfunk will keine Gewerbesteuer zahlen

Mühlacker (All). Seit über einem Jahr herrscht zwischen der Senderstadt Mühlacker und dem Süddeutschen Rundfunk ein „kaltter Krieg“...

der Stadt Stuttgart und Heidelberg auf die Gewerbesteuer lasse sich daraus erklären...

Das älteste Gasthaus des Albtals

Herrenalber „Klosterschänke“ neu eröffnet

In den ersten Maitagen öffnete die Herrenalber „Klosterschänke“ wieder ihre gastlichen Pforten...

blieb sie bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. 1798 stießen durchmarschierende Franzosen die Klosterschänke in Brand...

Bankräuber von Kändern noch nicht gefaßt

Kändern (dpa). Eine Großfahndung nach den beiden Bankräubern, die am Dienstagmorgen einen bewaffneten Raubüberfall auf die Volksbank in Kändern verübten...

setzte, zogen es auch diese Gangster vor, zu fliehen. In beiden Fällen sind die Täter noch unbekannt...

Die Entstehung der „Klosterschänke“ geht ohne Zweifel auf die Zeit zurück, als Graf Berold III. von Eberstein im Jahre 1148 das Zisterzienserkloster Herrenalb stiftete...



Stimmungsvoller Gastraum der Kloster Schänke. Foto: Südwestbild Schütz (2)

Am Mittwochmorgen gegen 4.30 Uhr wurden die Verbrechen bei Laufen aufgespürt, sie konnten aber nach einer kurzen Schießerei wieder entkommen...

Zwei neue Überfälle auf Taxifahrer Mannheim (nk). Der Mittwochbericht der Mannheimer Polizei meldet wiederum eine Reihe von Zwischenfällen mit amerikanischen Soldaten...

Landstahl (wsk). In den frühen Morgenstunden eines der letzten Tage mischte sich ein Unbekannter in die Überführung, welche einige junge Leute in der Bahnhofstraße mit jungen Mädchen führten...

Diebstahl (wsk). Einen Schaden von 19.000 DM erlitt ein Landwirt in Babenhausen, als seine Scheune infolge Kurzschluß mit allem Vorrat an landwirtschaftlichen Maschinen bis auf die Grundmauern niederbrannte...

Südwestdeutsche Umschau

Mit wurden mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Freiburg (wsk). Der Stadtrat genehmigte 700.000 DM zum Ausbau einer Anzahl menschenunwürdiger Behausungen...

Breisach kämpft um sein Münster

Breisach (da). Das altberühmte St. Stephanenmünster der oberbadischen Grenzstadt Breisach bereitet den für seine bauliche Erhaltung verantwortlichen Stellen einige Sorgen...

Vox inhumana — Stimme der Zeit / Von Peter Reeboll

Unter Zeitläufern, dessen bestimmende Züge Technik und Masse sind, hat sich zu anderen Ausdrucksformen auch die eigene Stimme geschaffen: die künstlich erzeugte Massenstimme...

Die Mäuler dieser Massestimme hockten auf den Dächern, eine Luftfülle von Heulbojen. Der Druck auf einen Kopf läßt sie ein- und abwechselnd heulen aus, das Klage war und Zornschrei, Schreieschrei und Befehlston...

Von der Allegorie zur Abstraktion

Nicht weniger als zehn Kollektivausstellungen — in Paris, Berlin, Cambridge, Stuttgart, Mannheim, Freiburg, Konstanz, Hamburg und Duisburg — haben dem Namen des in Mannheim geborenen und dort schaffenden Bildhauers Rudolf Bärwald eine internationale Bedeutung verschafft...

Kein Platz für junge Autoren

Wiederholt ist den Berliner Bühnen der Vorwurf gemacht worden, daß sie sich nicht um die jungen deutschen Dramatiker kümmern und ihnen nicht einmal in Studio-Aufführungen die Möglichkeit geben, zu Worte zu kommen...

Kulturnotizen

Alberto Savinio gestorben. Der unter dem Namen Alberto Savinio bekannte Bruder Giorgio de Chiricos, Andrea de Chirico, der als Komponist, Schriftsteller, Maler und Tanzschöpfer bekannt wurde, ist in Rom im Alter von 61 Jahren gestorben...

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK











Rutschbahn für einen Küchenherd



Foto: Gleis

Rund zwanzig Mann waren in diesen Tagen einige Stunden damit beschäftigt, diesen modernen Großküchenherd durch ein Fenster des zweiten Stockes in die zukünftige Küche des Restaurants 'Münchener' zu transportieren. Das zwanzig Zentner schwere und vier Meter lange Ungenut stellt eine Spezialanfertigung der Firma Neff, Bretten, dar. Über 100 Personen hatten sich während des Transports auf der Kaiserstraße versammelt und verfolgten neugierig das nicht ungefährliche Unternehmen.

Hebelfeier im Schloßgarten

Zum 192. Geburtstag des Heimatdichters Johann Peter Hebel veranstaltet der Karlsruher Liederkreis seine traditionelle Hebelfeier am Samstag, 10. 5., um 10.15 Uhr, am Denkmal des Dichters im Schloßgarten. Unter Leitung von Kapellmeister Friedrich Hermann wird der Männerchor des Vereins Heima und Hebel-Lieder zum Vortrag bringen. Stadtfarner Ernst Glatt spricht die Hebelrede und rezentiert Hebel als menschliche Größe. Im Anschluß an die Feierstunde treffen sich die Hebel-Freunde zum 'Trunk in Ehr' im 'Goldenen Hirsch', dem Gründungslokal der Föderal bei der Kl. Kirche.

Kurioses Stehaufmännchen

Einen reichlich verpackten Aprichers leistete sich gestern ein weißes Leghorn, indem es ein Gebilde fabrizierte, das mehr einem Stehaufmännchen als einem Ei ähnelt. Zwei an den Spitzen zusammengewachsene, ungleich große und nur halb ausgebildete Eier, zusammen so hoch wie ein einziges Ei. Die geradlinig umlaufende Schale wies deutlich den Ansatz der unterbrochenen Abgrenzung auf. Der 13-jährige Karlsruher Junge, der die extravagante Henne mit drei weiteren ihrer Kollegen seit längerer Zeit liebevoll pflegt, machte natürlich große Augen, als er dieses Kuriose 'stammische' Eier-Pärchen im Nest entdeckte und beachte es schließlich - wie könnte es anders sein? - stolz auf die Redaktion.

Die Verkehrsprobleme in der Saarlandstraße

Der Ausbau eines Gehweges könnte Abhilfe schaffen - Die Pläne mit der Rheinbrückenstraße

Unter den Straßen, die auf Grund ihrer Anlage in einer geraden herausfordernden Weise Unfälle verursachen, steht die Saarlandstraße in Karlsruhe an erster Stelle. Gemeint ist in erster Linie jenes Stück der von einem immensen Verkehr 'heimgesuchten' Ortspassstraße, das auf der Seite des Mühlburger Bahnhofs zwischen der hiesigen Ortsmitte und der Pfalzstraße liegt. Dort scheint die Straßenbahn die Häuser zu streifen, und die Anwohner sind gezwungen, einen schmalen und gefährlichen Fußpfad zwischen den Gleisen und den Vorgärten zu benutzen. Mit dem geplanten Ausbau der Rheinbrückenstraße und der damit verbundenen Entlastung der Saarlandstraße wird dieses völlig unzulässige Verhältnis ein Ende gesetzt. Bis dahin werden jedoch noch einige Jahre vergehen, so daß es die Aufgabe dieses Artikels sein wird, die gegenwärtigen Umstände darzustellen, die bereits angelegten Pläne zu schildern und auf eine Zwischenlösung hinzuweisen, die u. W. bereits in verschiedenen städtischen Abteilungen diskutiert wurde.

Die Saarlandstraße, die bekanntlich zur Maxauer Rheinbrücke führt, könnte man als den westlichsten Teil der Linie Durlacher Allee, Kaiserstraße, Kaiserallee, Rheinstraße, Kneißlinger Straße bezeichnen. Demnach gehört sie zur einzigen Verbindung des Raumes Karlsruhe mit der Pfalz und ist folglich in einem kaum vorstellbaren Maße vom Verkehr beansprucht.

Doch damit nicht genug. Für die Anwohner, die in den Häusern 123-163 an der südlichen Flucht der Saarlandstraße wohnen, erschwert sich nämlich die Situation, weil sie 1. vor den Häusern keinen Gehweg haben und 2. die Straßenbahn, den Radweg und die Fahrbahn überqueren müssen, um auf den gegenüberliegenden Gehweg und damit in Sicherheit zu gelangen. Angesichts dieser Tatsache ist der einzig erlaubte Pfad das kleinere Übel, und die Kneißlinger stehen den unzulässigen Durchgang zwischen Straßenbahnschienen und Häusern (siehe Bild) einer vielfach noch gefährlicheren Überquerung der Saarlandstraße vor. Deshalb bedarf es keiner besonderen Erwähnung, daß die Argumente, die für den Ausbau dieses Pfades zu einem befestigten Gehweg sprechen, durchaus einleuchtend, ja geradezu zwingend sind.

Von den chronischen Geldsorgen abgesehen, dürfte dieser Ausbau nicht sonderlich schwierig sein. Denn die Vorgärten der Häuser 123-148 gehören der Stadt - die Anwohner zahlen eine unbedeutende Pacht - und die privaten Vorgärten der Häuser 152-163 sind etwa 15 Meter tief, so daß hier das Opfer im Interesse der öffentlichen Sicherheit nicht allzu schwer fallen dürfte. Demnach ließe sich also Platz für einen befestigten Gehweg schaffen, wenn man außerdem bedenkt, daß der Raum zwischen den Gleisen und den Vorgärten etwa zwei Meter breit ist und daß die der Stadt gehörenden Vorgärten 1,25-1,50 Meter tief sind. (In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, daß sich der etwa ein Meter breite Gehweg zwischen Pfalzstraße und Endhaltestelle kaum den Anforderungen und der Sicherheit genügen dürfte.)

Die Berechtigung des Wunsches nach dem Ausbau des Gehwegs wird auch durch die Tatsache nicht gemindert, daß die Planung der Rheinbrückenstraße vorsieht, daß die Saarlandstraße als Verbindung zur Rheinbrücke völlig ausgeschaltet und zu einer untergeordneten Ortsstraße, bis dahin dürfen jedoch noch einige Jahre vergehen.

Es ist, indessen, schon heute aufschlußreich, die Pläne und ihre Auswirkungen zu verfolgen. Auf Vorschlag unserer Stadtplaner wird

die von Mühlburg kommende Kneißlinger Straße in der Höhe des neuen Siemens-Werkes direkt in die Rheinbrückenstraße überführt, auf der noch die Gleise der Staatsbahn nach Maxau liegen. Diese Straße ist zwischen 40 und 53 Meter breit, so daß sie einem Ausbau gestattet, der sicher allen Anforderungen gerecht wird.



Unter Einbeziehung der zum Teil der Stadt gebührenden Vorgärten wäre es, wie unser Bild zeigt, durchaus möglich, zwischen den Straßenbahnschienen und den Häusern einen befestigten Gehweg anzulegen, der die völlig unzulässigen Verhältnisse beseitigen würde. - An dem im Vordergrund stehenden Masten wurde ein junger Mann geschleudert, der bei seinem Fährten aus einer der gefährdeten Ausfahrten kam und etwa acht Meter hinter diesem Masten mit einer Straßenbahn zusammenstieß. Der Bedauernswerte wurde vom Masten zurückgeworfen und geriet unter den letzten Anhängen. Dabei verlor er das rechte Bein und den linken Fuß.

Unter Anforderungen sind hier die Anlage der Fahrbahn, zweier Wohnstraßen, der Straßenbahn, von Gehwegen und Radfahrwegen zu verstehen.

Zu diesen Plänen, mit deren Verwirklichung in den nächsten Jahren zu rechnen ist, kommt ein weiteres, allerdings noch in unbeschreiblicher Ferne liegendes Projekt: Der Bau einer Umgehungsstraße nördlich Karlsruhe, zwischen der Autobahn bis westlich Kneißlinger, einer Straße, die den Durchgangsverkehr zur Pfalz aufnehmen soll.

Da bis zum Ausbau der Rheinbrückenstraße noch einige Zeit vergehen wird, sei abschließend darauf die bereits erwähnte Zwischenlösung hingewiesen. Gemeint ist der Ausbau der Rheinbrückenstraße bis zum Durlacher Weg, ein Ausbau, der sowohl den ersten Teil der Saarlandstraße bis zur Endhaltestelle der Straßenbahn vom Kraftfahrzeugverkehr entlastet, als auch der Straßenbahn die Möglichkeit gibt, durch die Saarlandstraße nach Kneißlinger einzufahren, eine Schiefe zu machen

und dann durch die Rheinbrückenstraße wieder nach Mühlburg zu fahren.

Bei näherer Prüfung spricht sehr viel für diese Zwischenlösung, die man fast als die erste Etappe der endgültigen Lösung bezeichnen könnte. Es sei indessen noch einmal betont, daß weder aus diesem Kompromiß noch aus dem Ausbau der Rheinbrückenstraße Gründe abgeleitet werden können, die es rechtfertigen, die Anlage eines ordentlichen Gehweges in der Saarlandstraße zu unterlassen. Denn die Anwohner können und wollen nicht solange warten.

Oder soll erst wieder ein schwerer Unfall passieren? Ein Unfall, bei dem am Ostermontag ein junger Mann beide Beine verlor? Ein Unfall, der wie die zahlreichen vorhergehenden, letztlich auf die Unübersichtlichkeit und auf das Fehlen eines ordentlichen Gehweges zurückzuführen ist, auch wenn die rechtliche Schuldfrage damit nichts zu tun hat? Ho.

Wer ist „Kriegsfolgenhilfe-Empfänger“?

Behilfen im Rahmen des Bundesjugendplanes

Wie das Amt für Sozialschutz für den Stadtkreis Karlsruhe mitteilt, können neuerdings Lehrlinge und Anlernlinge, die zum Personalkreis der Kriegsfolgenhilfeempfänger gehören (wobei, so lautet dieses Wortlaut, wir können nicht dafür, d. Red.), Behilfen ab 1. April 1952 nur im Rahmen des Bundesjugendplanes erhalten. Kriegsfolgenhilfeempfänger sind: Heimatvertriebene, Evakuierte, Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin, Ausländer und Staatenlose, Angehörige von Kriegsgefallenen und Vermissten, Heimkehrer, Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene sowie diesen gleichgestellte Personen. Antrag auf Gewährung von Beihilfe kann beim Wohlfahrtsamt gestellt werden. Lehrlinge und Anlernlinge, die zu den Sachgeschädigten und politisch Verfolgten gehören, können jedoch weiterhin aus Sozialschutzmitteln gefördert werden. Anträge auf Gewährung von Ausbildungshilfen sind übrigens künftig nicht mehr beim Arbeitsamt, sondern beim Amt für Sozialschutz (Kriegsstraße 200) zu stellen.

Ruinengrundstücke sind kein Spielplatz

Die Stadtverwaltung nimmt Beobachtungen der letzten Zeit zum Anlaß, um erneut dringend vor dem Betreten von Ruinengrundstücken zu warnen. Bekanntlich sind die noch stehenden Bauteile der Kriegsrüinen nun schon jahrelang allen Witterungseinflüssen ausgesetzt und stellen eine außerordentliche Gefahr dar, die oft nur bei genauerster fachmännischer Nachprüfung voll erkannt werden kann. Gleichwohl benutzt vor allem die Schuljugend die Ruinengrundstücke mit besonderer Vorliebe als Spielplätze. Die Stadtverwaltung macht darauf aufmerksam, daß bei Unfällen keinerlei Haftung übernommen werden kann. Die Polizei ist angewiesen, gegen das unbefugte Betreten dieser Grundstücke einzuschreiten.

Sterbefälle vom 3. bis 7. Mai

- 3. Mai: Koch Bertha, geb. Obelbürger, Scheffelstraße 43 (71 J.); Weichenfelder Hermann, städt. Arbeiter a. D., Amalienstr. 83 (97 J.).
- 4. Mai: Herbert Barbara, Bürgerstr. 8 (94 J.); Dr. Friedrich Müller, Amtsgerichtsdirektor a. D., Liebigstr. 11 (79 J.); Bollerberg Anna, geb. Ulmer, Gustav-Bism-St. 149 (J.); Becker Anna, geb. Wagner, Zuchtstr. 10 (79 J.); Zentler Bertha, geb. Nobe, Rudolfstr. 1 (81 J.).
- 5. Mai: Lamprecht Luise, Schneiderin, Blumenstraße 25 (99 J.); Koch Friedrich, Kaufmann, Tulpenstr. 21 (98 J.); Carl Maria, geb. Kern, Durlacher Allee 40 (72 J.); Hetsel Helma, Schneiderin, Eisenw. 17 (83 J.).
- 6. Mai: Jürg Josef, Geschäftsführer, Liebigstr. 1 (83 J.); Hilfer Karl, Backmeister, Rheinstr. 30 (71 J.); Weber Anna, geb. Westermann, Wilhelmstraße 26 (99 J.); Weisauer Veronika, geb. Siesmendinger, Hötzerweg 1 (89 J.); Oberst Rosa, geb. Wieland, Luisenstr. 17 (87 J.); Baumann Anna, geb. Egenberger, Rheinstr. 30a (95 J.).
- 7. Mai: Solbert Walburga, geb. Bayerl, Geraniestraße 3 (77 J.); Jung Ferdinand, Maler, Heimgartenweg 26 (77 J.).

Der Karlsruher Omnibus-Bahnhof

Durchgangsstation für internationale Verbindungen

In den letzten Jahren ist vor allem durch die Erweiterung des Omnibusverkehrs der Bundesbahn auf dem Platz vor dem Hauptbahnhof der Karlsruher Omnibus-Bahnhof entstanden, von dem aus täglich Verbindungen nach der Umgebung, dem Kraichgau, nach dem Frankenthal, dem Mittelbaden in den Schwarzwald, nach der Pfalz und im internationalen Netz der Touring-Gesellschaft nach den europäischen Ländern bestehen. Weitmas die meisten Omnibuslinien des Karlsruher Omnibus-Bahnhofs tragen zur Verbesserung des Nahverkehrs bei. So fahren beispielsweise täglich elf Bundesbahn-Omnibusse nach Bruchsal, der erste morgens um 6.15 Uhr, der letzte nachts um 23.30 Uhr. Die Linie von Karlsruhe nach Baden-Baden kommt insbesondere den Bewohnern von Forchheim, Mürsch, Durrer-

heim, Bliesheim und Otzheim zugute. Und wer in den Kraichgau will, hat die Wahl zwischen einer Vormittags- und einer Nachmittagsverbindung nach Heilbronn.

Der Sommerfahrplan bietet viele Möglichkeiten, mit planmäßigen Omnibussen quer durch den Schwarzwald zu fahren. Post und Bundesbahn haben das Kraftverkehrsnetz in den letzten Jahren so ausgebaut, daß bis in die entlegenen Täler des Schwarzwaldes planmäßige Omnibusverbindungen bestehen. Derzeit kann man vom Karlsruher Omnibus-Bahnhof aus vormittags um 8.45 Uhr über Pforzheim durch den württembergischen Schwarzwald über Calw, Horb, Rottweil, Tübingen, Sigmaringen nach Ravensburg ins Bodenseegebiet fahren. Sehr stark frequentiert sind die Wagen der Murgaltlinie, die die Reisenden vormittags von Freudenstadt zu den Schnellzuganschlüssen nach Karlsruhe bringen und nachmittags um 14.40 Uhr über Durrerheim, Restorf nach Freudenstadt zurückfahren. Nach Offenbach verkehrt täglich ein Omnibus der Bundesbahn, und von Offenbach aus bestehen Anschlüsse nach verschiedenen Gebieten des Schwarzwaldes.

In den modernen Omnibussen der Touring-Gesellschaft, die täglich im Karlsruher Omnibus-Bahnhof aus Richtung Frankfurt, Basel, München und Salzburg ankommen, werden die Reisenden von Stewardessen betreut. Sie müssen Englisch und Französisch sprechen können und die Landschaft kennen, durch welche die internationalen Buslinien laufen. Die Stewardessen sind wirklich 'Mädchen für alles', sie haben sich beispielsweise um alleinreisende Kinder zu kümmern und die Fragen der Reisenden nach Anschlüssen und Verkehrsmöglichkeiten zu beantworten. Die beiden internationalen Touring-Linien von Frankfurt nach Basel und zurück und nach München-Salzburg werden im Sommerfahrplan durch eine Verbindung quer durch den Schwarzwald über Triberg nach Konstanz-Lindau ergänzt, vo-

Automarder am Werk

In der Nacht zum Mittwoch wurden aus einem vor dem Schloßhotel abgestellten verschlossenen Kraftwagen ein Lederkoffer und drei Herrenmäntel gestohlen. - Ein vor dem 'Pall' abgestellter, ebenfalls verschlossener Personnenwagen wurde mit einem Nachschlüssel geöffnet und daraus eine Aktentasche mit Warenmustern und Geschäftspapieren sowie drei Paar Damenhandschuhe entwendet.

Gestohlene Blumen weiterverkauft

Angezeigt wurde eine Frau aus Ettlingen, die zwei Jahre fortgesetzt von den Gräbern auf dem Karlsruher Hauptfriedhof Blumen entwendet und sie an Passanten verkauft hatte.

Radfahrer leicht verletzt

Auf der Rheinstraße stieß ein französischer Lastkraftwagen beim Überholen zweier neben-

einander fahrender Radfahrer mit einer entgegenkommenden Radfahrerin zusammen. Die Radfahrerin wurde auf den Gehweg geschleudert und leicht verletzt.

Die Not der Alten

In der Versammlung der Ortsgruppe Karlsruhe des Zentralverbandes der Arbeitslosen und Witwen Deutschlands sprach am Dienstag im 'Elefanten' Landesverbandsvorsitzender Koch, Bihlerthal, über die 'Not der Alten'. Sein Referat gliederte in der Forderung, die vor zehn Monaten im Bundesrat beschlossene sogenannte Teuerungszulage von 3 DM so bald wie möglich auszusuchen und die Renten aus der Sozialversicherung den veränderten Lebensverhältnissen anzupassen. - Die Geschäftsstelle der Ortsgruppe Karlsruhe in der Geraniestraße 18 gewährt allen Hilfsbedürftigen Auskunft und Rat.

KARLSRUHER KALENDER

- Wo hin gehen wir heute?
- Badisches Stadttheater, Großes Haus: 20 Uhr 'Ein Maskenball', Oper von Verdi (18. Vorstellung für die Platzmiete D und freier Karlsruherverkauf), Ende 23 Uhr. - Schauspielhaus: 20 Uhr 'Die Frau des Bäckers', Schauspiel von M. Pagnol (geschlossene Vorstellung für die Rundfunkvermittlung, Schauspielstätte A), Ende 23.30 Uhr. - Die Insel (Waldstraße 3): 20 Uhr 'Die ehrtere Diner' von Sartre.
  - Ausstellungen: Städtische Kunsthalle: Gemälde des 19.-20. Jahrhunderts; Amerikanische Volkskunst; ab heute Ausstellung 'Bilder und Studien' von Leo von König (10-12 und 13-17 Uhr). - Bad. Kunstverein: Internationale Surrealistische Ausstellung (10-17 Uhr); Landesausstellungen für Naturkunde (Friedrichplatz, Eingang Ritterstraße); Vogelausstellung und Vivarium (14-17 Uhr); - Gewächshaus Botanischer Garten: Kakteen- und Succulenten-Schau 9-12 u. 14-17 Uhr.
  - Lichtspieltheater, Kurbel: Der große Caruso. - Luxor: Gefährliche Mission. - Pall: Die Dämonin von Bagdad. - Dorell: Weiße Frau für Rio. - Schauburg: Du lebst noch 105 Minuten. - Atlatik Rio Grande. - Kammer-Lichtspiele Durlach: Zwei in der Falle. - Kronen-Lichtspiele Daxlanden, Apachen, Bleichschichter und Naphtin. - Max-Gruber-Theater Durlach: Auf falscher Spur (die Schatzinsel). - Rheingold: Die Abenteuer des Marko Polo. - Stella Durlach: Ja, ja, die Liebe. - Vortrag, Musiksaal, 20 Uhr, 'Leonardo da Vinci' (I. Vortrag über Leonardo's Vorgänger, vor allem Botticelli, und das Florenz der Frührenaissance, es spricht Prof. Dr. Giovanni Stepanow, Rom).
  - Verein, Radio-Club: Bastelheim (Goethestraße), 20 Uhr, allgemeiner Bastelabend (jeden Donnerstag im Mai). - Schwarzwaldverein: Neuer Kaiserhof (nicht, Felsenloch), 20 Uhr, Vereinsabend. - Touringverein 'Naturfreunde', Kuno-Abteilung: Salmen, 20 Uhr, Monatsversammlung. - Naturheilverein: Fichelschule (Geichensaal), 19.30 Uhr, Vortrag 'Hygiene in der Wohnung, Ernährung und Körperpflege' (Frau Niehaus, Hamburg), anschließend Hauptversammlung.
  - Sonstige Veranstaltungen, Amerika-Haus: 19.30 Uhr, Schauspielsgruppe, 20 Uhr, Arbeitskreis 'Bildende Kunst', Leitung Dr. Lauts (im Vortragssaal der Stadt, Kunstgalerie, Eingang Rückseite). - Gastspiel Maria Röcker: Neue Stadthalle, 20 Uhr, Zwei Stunden Lachen und Fröhlichkeit.
- Aus dem Landkreis Karlsruhe
- Ettlingen: Die Schöllkapelle mit dem berühmten Johann-Nepomuk-Gemälde-Zyklus von Cosmas Damian Asam wird zur Zeit - nach 195-jähriger Vernachlässigung - restauriert und zu einem Vortragssaal für 200 bis 300 Personen ausgebaut.
  - Ettlingen: Die diesjährigen Sibyllen-Tage finden vom 12. bis 14. Juli statt. Der Verkehrsverein hat aus diesem Anlaß zu einem Piktet- und Plaketen-Wettbewerb aufgerufen.
  - Neureut: Die sechs Neureuter Jugendorganisationen haben sich dieser Tage zu einem Ortsjugendring zusammengeschlossen.



„Meine Anregung - die TEXAS“



sagt DR. THEO RIEGLER, der bekannte Conferencier und Rundfunkhumorist: „Manche klopfen vor ihrem Auftritt an Holz - bei mir ist es die Texas, die mich mit ihrem wundervollen milden und aromatischen Aroma immer wieder von neuem inspiriert. Nebenbei: sie bekommt meiner Stimme ganz ausgezeichnet.“

DUFT UND SÜSSE VIRGINIAS

W 81287

Wie wird das Wetter?

Freundlich und warm

Vorhersage des Wetteramtes Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Donnerstag früh: Tagsüber trockenes, sonniges und wieder wärmeres Wetter. In der Bodenseezone Temperaturen stellenweise bis gegen 25 Grad ansteigend. Richters über dem Schwarzwald am Abend leicht erwidert. In der Nacht zum Freitag klar, Tiefdruckzentren zwischen 7 bis 11 Grad. Südliche Winde.

Rheinwasserstände

7. Mai: Konstanz 375 (+20), Brissach 288 (+15), Straßburg 333 (+4), Karlsruhe - Maxau 498 (+4), Mannheim 379 (+8), Cuxb 390 (-6).

Berater: Dr. A. Noth, Allee 20; Dr. F. Leide, Kultur- und Sportverein; Dr. O. Gillen, Koppel 2; Heima, Unterhaltung und Film; H. Doerzbach, Lokale; J. Werner, Karlsruhe-Land; Ludwig Arndt, Sport; Paul Schneider, Unterhaltung; Manuskript ohne Gewähr; Nachdruck von Originaltexten nur mit Quell Angabe.

Strom-Betriebsamt Karlsruhe, Lammer 15-8. Zur Zeit ist Anzeigenpreise Nr. 10 v. 1. 5. 52 gültig.









